

## HABEN SIE SCHON BEWÄLTIGT?

### *Blutorgie im kommunistischen Jugoslawien*

Alexander Löhr war der ranghöchste Österreicher in deutscher Uniform. Er war Schöpfer der österreichischen Luftstreitkräfte in der 1. Republik und baute nach 1938 die Luftflotte 4, deren Oberbefehlshaber er wurde. Als Wehrmachtbefehlshaber Südost veranlaßte er 1941 die Bombardierung Belgrads. Dafür folgte 1945 die Rache. Löhr konnte seine Truppen unverseht nach Kärnten zurück bringen, doch im kommunistischen Jugoslawien war eine Blutorgie im Gange. Milovan Djilas sprach – später – vom „schieren Wahnsinn“ der Massenabschlachtungen antikommunistischer Gegner. Allein die von den Briten an die Partisanen ausgelieferten slowenischen Landwehrsoldaten oder die „Domobrani“ der Kroaten-Heimwehr zählen Zehntausende, die in Massengräbern endeten. Dazu kommen die Erschlagenen und Entkräfteten deutschen Zivilisten, die ihre Heimat verlassen mußten.

Die Tito-Partisanen klagten Löhr wegen Kriegsverbrechen an. Er stellte sich – trotz aller Warnungen – freiwillig dem jugoslawischen Militärgerichtshof. Der verurteilte ihn 1947 in einem Schauprozeß, bei dem neben ihm sechs Generäle und ein Oberst angeklagt waren, zum Tod durch Erschießen. Ein Gnadengesuch lehnte er ab; das Urteil wurde vollstreckt. Für die übrigen Angeklagten lautete das Urteil Tod durch den Strang.

## GRÜNE VORSTELLUNGEN

Die Kärntner „Grüne“ Dr. Barbara Lesjak beschwor die Demokratie als es darum ging, die Grundmandatshürde für den Einzug in den Kärntner Landtag zu senken, damit die Grünen auch bei der nächsten Wahl wieder eine Chance auf wohlbestallte Abgeordnetensitze haben.

Als es um zukünftige Volksentscheide in Fragen der Europäischen Union ging, wollte die Frau Abgeordnete von Basisdemokratie nichts wissen. Sie empörte sich über „nationalstaatliche Phantasie“ und darüber, daß damit „in erster Linie ein rechtsgerichteter Mob“ bedient werde. Mit „Mob“ meint sie wohl das Volk, das man nach Meinung solcher Politiker nicht zur „neuen Ordnung“ in Europa befragen darf, weil es diese ohnehin nicht versteht und nicht in der Lage wäre, „richtig“ zu entscheiden.

## ZITAT

Rudolf Burger: „Was macht die EU? Sie wirbelt die Gewalten durcheinander: Die Legislative wird von der Exekutive gemacht, das Parlament ist nicht mehr als ein Beirat und wird nie sein, was es dem Namen nach ist: eine europäische Volksvertretung. Weil es kein europäisches Volk gibt. Der Versuch, eine europäische Identität zu schaffen, ist zum Scheitern verurteilt, da die nationalen Zugehörigkeitsgefühle immer stärker sein werden.“

## NEUE GESCHÄFTE

Immer mehr Hotels und Gasthöfe satteln um – von Urlaubern auf Asylwerber. Offenbar ist mit ihnen weit mehr zu verdienen als mit Touristen. Eine Unterkunft für 150 Personen bringt z. B. bis zu 76.500 Euro im Monat ein. Bezahlt vom Staat – also von uns allen.

Rund 500 private Asyl-Einrichtungen gibt es schon in Österreich und es werden immer mehr. Alles ehemalige Hotel-Besitzer oder Gasthof-Chefs, die jetzt am Bund und an den Bundesländern verdienen.

Ein Rechenbeispiel aus einer Herberge in Wien: Rund 150 Asylwerber wurden in dem ehemaligen Hotel aufgenommen. 17 Euro gibt es für Verpflegung und Unterkunft vom Steuerzahler – pro Person und Tag. Was nach wenig klingt, summiert sich: 17 Euro mal 150 Personen mal 30 Tage macht 76.500 Euro. Und für die Betreuung „unbegleiteter minderjähriger Fremder“, wie es in der Grundversorgungs-Vereinbarung heißt, gibt es noch mehr Geld. 75 Euro pro Kind und Tag. Macht bei einer Wohngruppe mit zehn jungen Asylwerbern immerhin mehr als 22.000 Euro im Monat aus.

## *Maßlose Bonzen*

Ein Grüppchen bundesdeutscher Parlamentarier begab sich auf Dienstreise nach Amerika.

Da die gesundheitspolitische Sprecherin der Unionsfraktion einen gebrochenen Fuß hatte, bestellte ihr Sekretär sechs Tage vor Ankunft per E-Mail einen Rollstuhl. Außerdem hatte der Herr Sekretär vor Reiseantritt das Konsulat „wiederholt“ darauf hingewiesen, „daß das Programm bitte nicht mit inhaltlichen Terminen zu überfrachten sei und daß genug Zeit zur freien Verfügung bleiben möge“ – auch „um eine Zusammenstellung von Theater- und Konzertveranstaltungen und von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere der Schuhgeschäfte“ hatte er dringend gebeten. Aber die Reisenden fühlten sich dennoch schlecht behandelt: „Das war nicht der Standard, den wir gewohnt sind“ meckerten sie und weiter „Die Leute vom Konsulat sind wohl gewohnt, betrunkene Touristen aus einer Gefängniszelle zu holen, wissen aber nicht, welchen Service sie für Bundestagsabgeordnete zu leisten haben.“ Und weil der Rollstuhl für die Frau Gesundheitssprecherin ganz und gar nicht ihren Ansprüchen genügte – „es war ein Krankenstuhl mit kleinen Rädern, wie aus alten US-Filmen“ – bestimmte der sozialdemokratische Sekretär, Potsdam-West ist sein Ortsverein, „wir brauchen einen Neger, der den Rollstuhl schiebt.“ In Sacramento hatten sich die Berliner Hinterbänkler mit Nancy Pelosi, der derzeit ranghöchsten US-Politikerin treffen wollen. Als diese keine Zeit hatte und sie sich statt dessen mit Ausschußvorsitzenden begnügen sollten, entschloß man sich „lediglich am Vormittag die Sightseeing-Tour zu machen und am Nachmittag dann Zeit zur freien Verfügung haben zu wollen“. Weil „dort ohnehin nur Gespräche mit Mitarbeitern von Abgeordneten sicher gewesen seien – und wir schon Wert auf Augenhöhe legen.“

## ZITAT

Marlon Brando: „Wo immer 3 Nullen versammelt sind, hängen sie sich gegenseitig Preise um.“

## EINLADUNG ZUR 43. POLITISCHEN AKADEMIE DER AFP

17. – 19. OKTOBER 2008 IM RAUM OBERÖSTERREICH

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN! KOMMEN SIE, HÖREN SIE, SPRECHEN SIE MIT!

**Die Themen: Asyl- und Integrationsproblematik, Nationale Jugendarbeit, politische Justiz, Gesinnungsterror und viele andere.**

Senden Sie Ihre Anmeldung an: AFP, B. Schwarzstr. 33, 9020 Klagenfurt, auch wenn Sie kein Quartier brauchen. ES IST EINE GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG. ERST NACH ERFOLGTER ANMELDUNG SENDEN WIR IHNEN DAS GENAUE PROGRAMM DER TAGUNG ZU!